

Raum. Orte der Kunst (Berlin, 25 Sep–10 Dec 05)

Stefanie Schmidt

RAUM. Orte der Kunst

25. September bis 10. Dezember 2005

Akademie der Künste,

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte

Tel 030-20057-1000, Fax 030-20057-1702

und

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten

Tel 030-20057-2000, Fax 030-39076-175

Informationen unter: www.adk.de/raum

RAUM. Orte der Kunst

Der inhaltliche Schwerpunkt der Akademie im Herbstprogramm 2005 ist Teil des größeren Vorhabens "RAUM. Orte der Kunst", das die Akademie bereits seit längerem beschäftigt und das sie weiterhin verfolgen wird. In diesem Herbst widmen sich interdisziplinär und spartenübergreifend ganz unterschiedliche Veranstaltungsformen diesem Thema. Neben Tagungen finden Workshops, Lesungen und Performances statt, ein Pilotprojekt für einen Künftlerausaustausch zum Thema "research space" ist ebenso vertreten wie Filmlectures, Klanginstallationen und Premieren von Tanz und Musik. Am Programm beteiligen sich Akademie-Mitglieder aller Sektionen, unter ihnen Reinhild Hoffmann, Georg Katzer, Christina Kubisch, Ulrich Matthes, Heiner Moldenshardt und Peter Zlonicky. Im Mittelpunkt der vielfältigen Projekte stehen zum einen die Probleme des urbanen Raums und zum anderen die Rolle von Raum und Körper in der zeitgenössischen Kunst.

Eingeführt wurde das Thema durch ein im Herbst vergangenen Jahres mit großer Resonanz durchgeführtes Symposium TOPOS RAUM, bei dem von Gottfried Boehm über Harun Farocki bis Peter Sloterdijk eine rege Diskussion über die "Ortlosigkeit der Künste" entfacht worden ist. Die Ausstellung RAUM. Prolog im Frühjahr 2005 hat diese Problematik in die eigenen neuen Räume der Akademie getragen. Im Herbst kommenden Jahres wird als weiterer Teil des Gesamtvorhabens die Ausstellung RAUM. Orte der Kunst in beiden Häusern der Akademie, am Hanseatenweg und im Neubau am Pariser Platz, stattfinden. Sie wird in einem übergreifenden historischen Zusammenhang die Veränderungen von Raumvorstellungen in den Künsten vom frühen 20. Jahrhundert bis zur

Gegenwart exemplarisch darstellen. Zu sehen sein werden u.a. Arbeiten von Francis Alÿs, Dieter Appelt, Francis Bacon, Matthew Barney, Constantin Brancusi, Samuel Beckett, Pierre Bonnard, Janet Cardiff, Thomas Demand, Max Ernst, Jean Genet, Garry Hill, Mark Lombardi, Gordon Matta-Clark, Alberto Giacometti, Thomas Huber, Donald Judd, Paul Klee, Albert Londe, Henri Matisse, Piet Mondrian, Giorgio Morandi, Bruce Nauman, Pablo Picasso, Man Ray, Bridget Riley, Medardo Rosso, Richard Serra, Santiago Sierra, Hiroshi Sugimoto.

Das Thema RAUM. Orte der Kunst ist ein zentrales Thema der Akademie nach der Eröffnung des Neubaus am Pariser Platz und geht der Frage nach dem Verhältnis von Raum und Ort in den Künsten des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts in einer Folge von Veranstaltungen und Ausstellungen nach. Dabei handelt es sich zum einen um ein künstlerisches Problem, zum anderen aber auch um die Antwort der Künste auf eine globale Veränderung unserer Gesellschaft. Angesichts virtueller Medien verbinden die Künste in zunehmendem Maße Darstellungen des Raumes mit der Befragung ihres eigenen Ortes eine Koppelung, die seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts kennzeichnend für die Situation der modernen Kunst scheint. Mit dem Verschwinden der fraglosen Hierarchie gesellschaftlicher Orte in der Moderne verlor die Kunst nicht nur den Auftrag der Repräsentation, sondern auch die Grundlage ihres traditionellen Selbstverständnisses. RAUM. Orte der Kunst ist ein erster Versuch, diese Situation im gegenwärtigen Dialog der Künste aufzuzeigen und zu diskutieren.

Zwei für das Vorhaben eigens konzipierte szenische Produktionen bilden den Auftakt des Veranstaltungsprogramms im Herbst 2005. Das neue Stück Im Lot von Reinhild Hoffmann (Mitglied der Sektion Darstellende Kunst) wird sich mit dem Thema "Körper als Ort" auseinandersetzen. Gemeinsam mit dem Theater Grotest Maru (Berlin) und freien Akteuren haben der Komponist Georg Katzer (Mitglied der Sektion Musik) und die Künstlerin Rose Schulze mit Architektur als Lebensraum eine Tanzperformance für das neue Gebäude der Akademie am Pariser Platz konzipiert.

Die Junge Akademie hat in Kooperation mit einem Vorhaben der Universität der Künste ein gemeinsames Projekt zur Forschung als künstlerische Praxis initiiert. Es handelt sich um ein Austauschprogramm von jeweils fünf in Berlin und Kopenhagen arbeitenden Künstlern.

Die Vorträge des Symposiums "Raum und Kino Baustellen der Faszination" untersuchen neue Ästhetiken der Soundgestaltung und Montage, diskutieren die Expansion filmischer Techniken in den begehbaren Raum und setzen sich mit Leitmotiven exemplarischer Raumimaginationen im modernen Kino auseinander.

Erstmalig unternimmt die Akademie mit dem Symposium "Räume der Zeichnung" eine Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, dem Sonderforschungsbereich 626 der Freien Universität Berlin

und der Galerie Fruehsorge, das in den Räumen der Akademie und im Kupferstichkabinett stattfindet und sich mit drei thematischen Schwerpunkten des Verhältnisses von Zeichnung und Raum beschäftigt: der Zeichnung als einem generativen Raum des Denkens, der ästhetischen Artikulation von Räumen in der Fläche des zweidimensionalen Bildträgers und der Besonderheit von Zeichnungen, die zu installativen Raumsituationen ausgeweitet sind.

"Dis_Positionen: Klang, Medien und urbaner Raum" umfaßt Klangexperimente, ein Symposium und Konzerte. Hier wird der Frage nachgegangen, was geschieht, wenn Raum nichts Gegebenes mehr ist. Wiederum stellt wie bei der Jungen Akademie die Metapher der Stadt und die veränderte Auffassung von Raum und Urbanität eine besondere Herausforderung dar. Auch das Radio als elektromagnetischer Raum wird in das Projekt einbezogen.

Mit dem urbanen, dem "öffentlichen" oder "gesellschaftlichen" Raum werden sich in fachinternen Seminaren und Workshops auch die Architekten beschäftigen. An den Modellen urbaner Raumbildungen Pariser Platz und Hansaviertel, den zwei Standorten der Akademie sollen die ursprünglichen und die später daraus entstandenen räumlichen Leitbilder städtebaulicher Visionen untersucht werden. Die Ergebnisse werden öffentlich präsentiert.

Neben diesen aus der Künstlersozietät der Akademie entstandenen Projekten bereichern drei in Kooperation mit international renommierten Instituten konzipierte Projekte das Veranstaltungsprogramm.

Ein Workshop unter dem Titel Virtuelle Bildräume in Computerspiel und Kinofilm (Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg) vergleicht die unterschiedlichen Strategien zur Inszenierung "neuer³ Räume in Computerspielen und Kinofilmen und hinterfragt den Einfluß virtueller Raumkonzeptionen auf den gegenwärtigen Raumdiskurs. Das Projekt experiment city/berlin/05 (Kooperation mit id22) befaßt sich mit der nachhaltigen Nutzung von städtischen Frei-Räumen, wobei "urbane Pioniere³ und etablierte Kulturprojekte auf Planer, Verwaltung und Wirtschaft treffen. In Kooperation mit der Freien Universität Berlin, dem Zentrum für Literaturforschung in Berlin und dem Graduiertenkolleg "Mediale Historiographien³ der Bauhaus-Universität Weimer konzipiert, untersucht das Symposium Auszug aus dem Lager das Lager als Paradigma des modernen Raums: die Beteiligung der verschiedenen Künste an der Konstruktion und dem Betrieb der Lager, die spezifische Art der Reflexion innerhalb verschiedener Künste über die Erfahrung des Lagers und die Faktoren, die das Paradigma des Lagers in den Künsten dominant werden lassen.

RAUM. Orte der Kunst vereint auf Initiative der Sektion Bildende Kunst Arbeiten von Mitgliedern der Akademie und Projekte aller Künste.

[Matthias Flügge, Robert Kudielka, Angela Lammert]

Quellennachweis:

CONF: Raum. Orte der Kunst (Berlin, 25 Sep-10 Dec 05). In: ArtHist.net, 06.10.2005. Letzter Zugriff 01.01.2026. <<https://arthist.net/archive/27550>>.